

Staatsanwaltschaft Wien stellt Ermittlungen gegen ÖOC-Führung ein!

Die Staatsanwaltschaft Wien stellt Ermittlungen gegen ÖOC-Funktionäre wegen Untreue ein, vor Weihnachten gibt es Klarheit.

Landesgerichtsstraße 11, 1080 Wien, Österreich - Die Staatsanwaltschaft Wien hat die Ermittlungen gegen den scheidenden Generalsekretär des Österreichischen Olympischen Komitees (ÖOC), Peter Mennel, und das Präsidium des ÖOC eingestellt. Dies bringt für die Funktionäre des ÖOC kurz vor Weihnachten eine Entlastung, da die Vorwürfe der Untreue, die 2023 aufgetaucht waren, sich nicht bestätigt haben. Die Anzeige bezog sich auf eine Crowdfunding-Plattform namens „I believe in you“, bei der Bilanzverluste mutmaßlich durch Vereinsvermögen des ÖOC ausgeglichen worden sein sollen, was zu einem Verlust von 416.000 Euro für die Mitglieder geführt haben soll. Doch die Staatsanwaltschaft hat die Anschuldigungen als unwahr eingestuft, wie die **Krone** berichtete.

Hintergrund der Ermittlungen

Die Unstimmigkeiten innerhalb des ÖOC dauern bereits mehrere Jahre an, insbesondere zwischen einzelnen Mitgliedsverbänden und der Führungsebene. Währenddessen hat der ÖOC-Präsident verkündet, dass er bei der nächsten Hauptversammlung 2025 nicht mehr kandidieren wird, und die Nachfolge von Peter Mennel wurde mit Ex-Beachvolleyballer Florian Gosch bereits geregelt. Laut der **Justiz.gv.at** stellt die Einstellung der Ermittlungen einen wichtigen Schritt in diesem internen Konflikt

dar, der somit endgültig beigelegt scheint.

Details	
Vorfall	Korruption
Ursache	Untreue, Beihilfe zur Untreue
Ort	Landesgerichtsstraße 11, 1080 Wien, Österreich
Schaden in €	416000
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.krone.at• www.justiz.gv.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at